



az BRUGG

AARGAU, BRUGG-WINDISCH, BADEN-WETTINGEN

Der Arbeitsplatz kommt zum Wohnort

Windisch Genossenschaft VillageOffice eröffnet ersten eigenen Standort auf dem ehemaligen Spinnereigelände

VON MICHAEL HUNZIKER

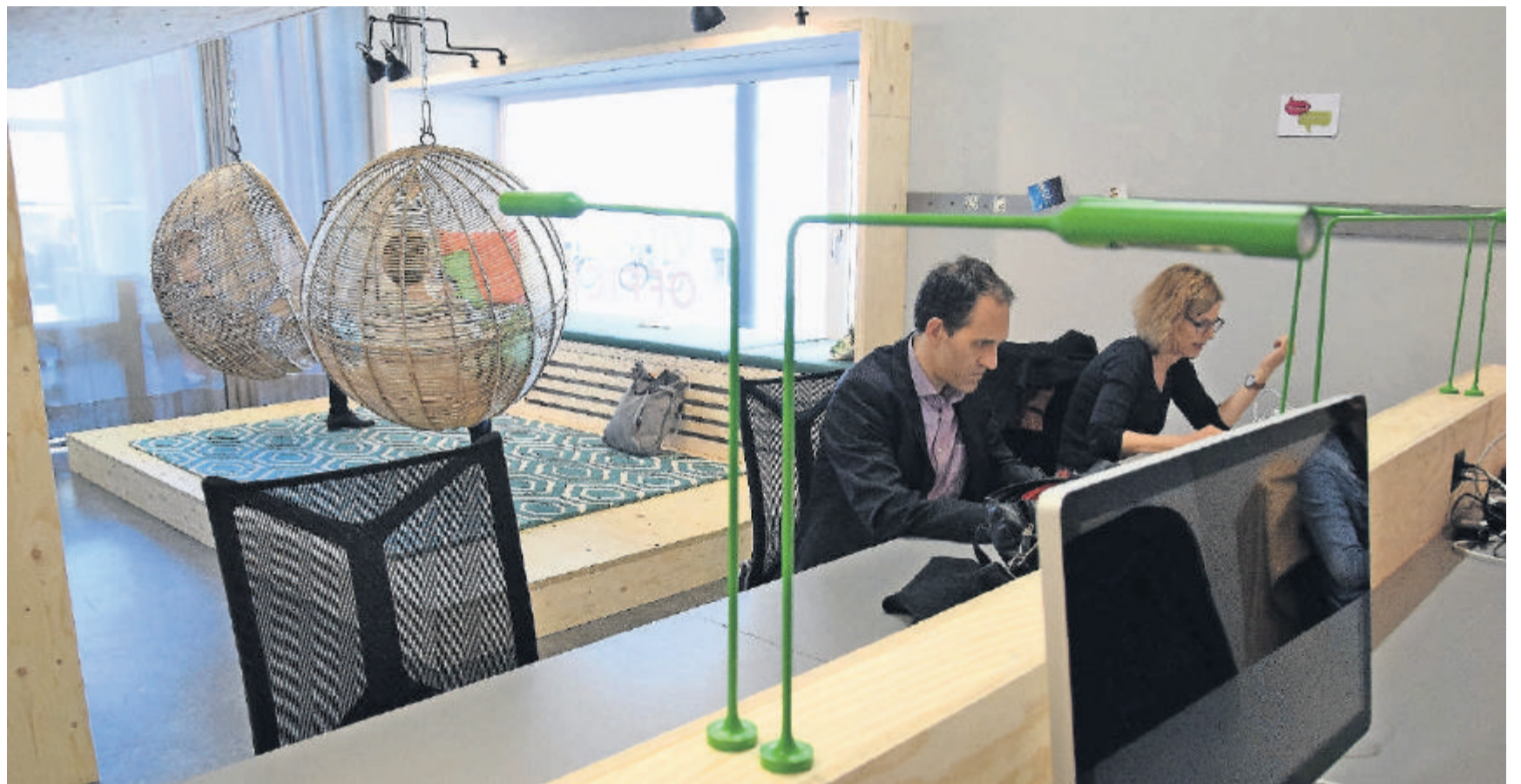
Edles Holz, dazwischen ein dezentes Grün und als Farbtupfer ein kräftiges Rot, viel Licht, dekorative Pflanzen, bequeme Sessel und - vor allem - praktische, moderne Arbeitsplätze: In Unterwindisch ist ein Raum entstanden, der gemeinschaftlich genutzt werden kann. Im gleichen Büro und ganz in der Nähe ihres Wohnorts, so das Ziel, sollen Menschen aus unterschiedlichen Firmen und Branchen tätig sein. Zur Verfügung gestellt werden - unabhängig vom jeweiligen Arbeitgeber und ausgelagert aus dem klassischen Betrieb - die Infrastruktur vom Telefon über das drahtlose Netzwerk und den Drucker bis zur Kaffeemaschine.

«Coworking» heisst dieses Modell, abgeleitet aus dem Englischen «zusammen arbeiten». Ihren ersten sogenannten Coworking-Space hat die schweizweit aktive Genossenschaft VillageOffice zusammen mit der Eigentümerin Hiag Immobilien auf dem ehemaligen Spinnereigelände eröffnet. Der Coworking-Space werde hochwertig ausgebaut, betonten die Partner im Vorfeld. Davon, dass sie nicht zu viel versprochen haben, konnten sich gestern am späteren Mittwochnachmittag die rund 40 Gäste überzeugen - unter ihnen Genossenschafter und Nachbarn.

Der Pendlerverkehr nimmt ab

15 Arbeitsplätze sind auf rund 100 Quadratmetern bereit. Das Angebot richtet sich laut VillageOffice an Privatpersonen, Start-ups sowie Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten wollen, die Homeoffice-Tage in einem professionellen Arbeitsumfeld nahe ihres Wohnorts zu verbringen. Für die Genossenschaft liegen die Vorteile auf der Hand: Das ständige Pendeln entfällt, die Umwelt und die Gesellschaft profitieren, die Lebensqualität steigt. Überdies entstehen, durch den gegenseitigen Austausch, neue Vernetzungsmöglichkeiten.

Die Arbeitsplätze sind unterteilt, es gibt sowohl einen abgetrennten Bereich als auch Begegnungszonen. Erhältlich sind verschiedene Abbonnements. Wird ein Arbeitsplatz beispielsweise vier halbe Tage



Blick in die neue Coworking-Umgebung: Im Gemeinschaftsbüro arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Firmen und Branchen.

MHU

15

Arbeitsplätze stehen im VillageOffice in Windisch bereit für Privatpersonen, Start-ups und Unternehmen.

pro Monat gemietet, beläuft sich der Preis auf 70 Franken pro Monat, 8 Tage schlagen mit 180 Franken zu Buche, eine unbeschränkte Nutzung mit 350 Franken. Bereits konnten fünf Abonnemente verkauft werden, weitere Interessierte haben sich ebenfalls gemeldet, freute sich Emilie Etesi, die als Local Host für den VillageOffice-Standort zuständig ist. Grundsätzlich geöffnet sei der Coworking-Space, fügte sie an, von 7 bis 19 Uhr, die Zeiten sollen aber an die unterschiedlichen Bedürfnisse angepasst werden. «Wir sind recht flexibel.»

Von perfekten Voraussetzungen und einer perfekten Ergänzung für das Kunz-Areal sprachen sowohl Emilie Etesi als auch Alex Römer, Arealentwickler bei den Hiag Immobilien. Denn das Quartier sei schon heute besiedelt von Ateliers, Büros

und kleineren Betrieben. Er hoffe auf eine weitere Belegung des Areals, sagte Römer. Begeistert von der Idee waren ebenfalls die Verantwortlichen des Förderfonds Engagement Migros, die das Projekt unterstützen. «Wir wollen nachhaltiges Mobilitätsverhalten fördern», sagte Leila Hauri-Stieger von Engagement Migros.

Veränderungen stehen bevor

David Brühlmeier, Mitgründer von VillageOffice, wies auf den derzeitigen Wandel hin, wie er in dieser Grössenordnung das letzte Mal vor rund 100 oder 150 Jahren stattfand - beim Übergang von der Agrar- in die Industriegesellschaft. Wiederum getrieben durch die Technologie, heissen die aktuellen Stichworte Internet und Vernetzung. Einige Veränderungen

hätten bereits stattgefunden, die grossen aber, führte Brühlmeier aus, stehen noch an. «Alle Aspekte unseres Lebens werden sich verändern, natürlich auch die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten.» Er stellte die Frage in den Raum, ob Pendeln noch zeitgemäss sei, und hob hervor, dass es sinnvolle Alternativen brauche. VillageOffice hat die Absicht, in den nächsten Jahren schweizweit ein engmaschiges Netzwerk an Coworking-Spaces aufzubauen.

Laut Emilie Etesi sollen die Erkenntnisse aus Windisch auf die übrigen VillageOffice-Standorte übertragen werden.

Weitere Fotos und ein Video vom VillageOffice-Standort auf www.aargauerzeitung.ch

Defektes Rohr legt Kiosk lahm

Brugg Fast drei Tage lang blieb der Kiosk im Neumarkt I unvorhergesehen geschlossen

Am Montag gegen 9 Uhr musste der Kiosk im Neumarkt I in Brugg vorübergehend schliessen. Grund dafür war ein Rohrbruch bei einem Wasserrohr oberhalb des Kiosks, wie Killian Borter vom Kioskkonzern Valora mitteilt. Dabei kam es zu gewissen Schäden an Produkten sowie zu Verunreinigungen am Boden und an einer Wand. Inzwischen wurde das defekte Rohr ersetzt und das Lokal gereinigt. Nachdem die Ware

wieder eingefüllt war, konnte der Kiosk gestern am frühen Nachmittag wieder geöffnet werden. Während der Kiosk geschlossen war, wurden die Kunden an die Kioske in der Bahnhofunterführung und im Neumarkt II verwiesen. Glück für die Kioskbesitzer, dass sich gleich zwei weitere Filialen in unmittelbarer Nähe befinden. Doch drei Geschäfte auf so kleinem Raum, macht das überhaupt Sinn? Laut Kilian Bor-

ter schon: «Jede der Filialen deckt eine entsprechende Zielgruppe ab. Der Kiosk neben der Migros spricht vor allem die Laufkundschaft auf dem Neumarktplatz an. Denjenigen im Neumarkt II bezeichnen wir offiziell als «Pressecen-ter», er weist eine ausgesprochene Kompetenz in diesem Bereich auf. Der Kiosk in der Unterführung ist wiederum bei den Pendlern für Sofortverzehrprodukte sehr beliebt.» (DOT)



Die Zettel weisen auf den Kiosk im Bahnhofuntergrund.

CLAUDIA MEIER

INSERAT

Ihr Fachmann für Montagen und Demontagen bei Umbauten und Renovationen.

NEUHAUS STOREN



Zelglistrasse 8
5416 Kirchdorf
056 282 47 00
www.neuhaus-storen.ch
info@neuhaus-storen.ch

Windisch

Fünf Vorschläge für Brunnenplatz

Anfang Jahr wurde die Bevölkerung aufgerufen, Ideen zu liefern. Ideen für die Gestaltung des Brunnenplatzes vor dem Gemeindehaus in Windisch. Die Umgebung rund um den achteckigen Brunnen soll aufgewertet werden und vermehrt zum Verweilen einladen. Vergangenes Jahr erhielt die Gemeinde den mit 20 000 Franken dotierten Hausenstein-Preis für die Brunnenanlage in

Königsfelden. Das erhaltene Geld soll in die Neugestaltung des Gemeindehausplatzes investiert werden. Bis Ende Februar konnte die Bevölkerung ihre Vorschläge einbringen. Fünf Vorschläge seien reingekommen, sagt Stefan Wagner, Gemeindeführer und Mitglied der Arbeitsgruppe. In der nächsten Zeit werden die Projekte ausgewertet und der Sieger bekannt gegeben. (DOT)

INSERAT

ONKEL TOM'S

**Räumungen
Zügeln + Reinigen**

Dorfstrasse 49, Wettingen
Tel. 056 426 62 70
info@onkeltoms.ch